

49/71.

71

[1659?]

"REGISTER UBER HEREN [SCHULTHEISS UND RAT] VON BREMGARTEN EINGRIFF [GEGENUEBER DEN IN DEN FREIEN AEMTERN REG. ORTEN, INSBESONDERE GEGEN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

AH 49/2 sowie AH 44/142

s. AH 49/2. Beim vorliegenden Register handelt es sich grösstenteils um eine stark geraffte Zusammenfassung von AH 49/2, wobei die dort angeführten "Reflectiones" hier in AH 49/71 zumeist keine Berücksichtigung finden. Die hier in AH 49/71 zu Beginn der einzelnen Punkte angegebenen Ziffern weisen darauf hin, auf welcher Seite (hier in AH 49/71 fälschlicherweise folio genannt) von AH 49/2 sich die ungekürzten Texte befinden.

Abweichungen zu AH 49/2:

9. Als Datum wird hier in Uebereinstimmung mit AH 44/142, Pt. 6 der 4. Februar 1646 angegeben.
22. Der 1650 genannte Delinquent, Hans S t ö c k l i von Aristau, heisst hier in AH 49/71 Kaspar S t ö c k l i.
24. Dieser Punkt findet hier in AH 49/71 keine Erwähnung.
26. Nach dem Hinweis, Pt. 26 beschlage die gleiche Thematik wie Pt. 25 wird noch hinzugefügt: "*Jtem erst A^o 1659 wie der Jezige gleitsman [von Bremgarten, Kaspar S c h l i e s l i] weist der schultheis [von Bremgarten, Hans Rudolf I m h o f, genannt] Krutumen auff ein Neüwes dem Zoller verpotten, und der ander Schultheis [Meinrad H o n e g g e r] anfangs nit erlauben wollen und das alles auss hass.*"
31. Hier in AH 49/71 steht irrtümlicherweise "pferdt Zoll" statt "pfundt Zoll".
32. Zu diesem Punkt steht nur der folgende Kommentar: "*Diser grosse Zoll [in Bremgarten] macht, das man minder kaufft, hiemit das gleidt auch vermindert wirdt.*"
35. Hier in AH 49/71 steht zusätzlich, dass den Freien Aemtern 1654 für die Geltendmachung ihres Anrechts auf ein Stipendium am Collegium Helveticum in Mailand Unkosten in der Höhe von 100 Kronen erwachsen seien.
39. fehlt hier in AH 49/71

40. Zusätzlich dazu steht hier in AH 49/71: Seit 1648 habe der Landläufer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] der Stadt Bremgarten kein Schirmgeld bezahlen müssen. *"Jtem habend sie erst dies Jahrs [wahrscheinlich 1659 gemeint] in einem Streit mit dem Leüffer und Jhrem Trometer [dem Geleitsmann, Kaspar Schliesli] Erkhendt, das hinfürter kein Kundtschaft mehr uss freyen Embteren, wan sie nit vor Jhnen uffgenommen bey Jhnen gültig sein solle. Hierbey erscheint sich eintweders ein grosse Thorheit, oder Rechte Straffmässige vermessenheit. Was habend sie uber andere Zue Ohrnen."*
- 43./44. Diese beiden Punkte sind hier folgendermassen zusammengefasst: *"Man kan vill an Tag geben, wie sie Jederweilen den Jenigen, so den hohen Oberkeiten [den reg. Orten] zuegethan uffsetzige waren, Schultheis [Johann Balthasar] Honegger sel., Fendrich [Johann Melchior] Kydt und anderen Landtschreiber selbsten in 20 Jahren vill Despecten empfangen, sollens nit Laugnen und anders Reden als was in Jhren hertzen liegt, so sie biderbe Leüth seindt."*
- 45./46. Diese beiden Punkte finden hier in AH 49/71 keine Erwähnung.
47. Dieser Punkt hat hier folgenden Wortlaut: *"Den Caspar Schlieslin auch gehaset und seit er ietz wider den Leüffer [Ulrich Koch] gesetzt hat, seind sie Jhme beygstanden, und da er dem Leüffer uff Leib und Leben getreüwet nichts darumb gethan, auch schultheiss Krutumen gsagt selbige Kundtschaft seye ohnnötig Zue Zeigen."*
56. Dieser Punkt findet hier in AH 49/71 keine Erwähnung.
- [58.] *"Jtem Erst Zlest mit der hagenweidt!"*

Von Heinrich Ludwig Zurlauben? - AH 49, 135-136

[1660?]

A

ERKLAERUNGEN¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] GEGENUEBER DEM GROSSWEIBEL [VON BREMGARTEN, HANS MELCHIOR RITZART]

"Erste Antwort dem grossweibell.

Dass ich pete Man solle mir desenthalben [Bürgereid] verschonen, wurde gar